

TEXT Ben Hughes  
FOTOS Andrew Rowat

# Der rechte Weg zur Harmonie

Umwoben von esoterischer Spiritualität, feiert Feng Shui in China sein Comeback. Das geht nicht ohne eine spezielle Art Kompass – und die besten werden seit Generationen von der gleichen Familie gefertigt

Heute ist Anhui keine wohlhabende Provinz mehr, doch in der Geschichte Chinas war die Region lange Zeit reich. Während der Tang-Dynastie erlebte das ganze Land eine Blüte, hier im Süden jedoch gedieh nicht nur der Handel, sondern auch das kulturelle Leben der Bürger. Anhui wurde zum Zentrum für Künstler, Intellektuelle und Geschäftsleute. Und in einer Stadt namens Wan'an etablierte sich ein faszinierendes Gewerbe. Seit fast 300 Jahren fertigt die Familie Wu Präzisionsgeräte für die Feng Shui-Praxis. Seinen Sitz hat der nach dem Gründer Lu Heng Wu benannte Betrieb noch immer in einem Haus im traditionellen Anhui-Stil mit Holzgetäfelten Empfangsbereichen, Innenhöfen und natürlichen Lichtschächten. Hier leitet der derzeitige Herr Wu, Zhaoguang, ein 20-köpfiges Team, das die Instrumente für Kunden in aller Welt fertigt.

Die Entwicklung des Feng Shui ist vielschichtig und sehr umstritten. Es umspannt Philosophie, Spiritualität, Medizin, Numerologie, Astrophysik und Geologie und wurde daher aus wissenschaftlicher Sicht oft belächelt, doch viele Architekten verteidigen die Lehre. Es überrascht nicht, dass man Empfehlungen, die den Grundsätzen des Feng Shui ähneln, in den Schriften

des römischen Bauingenieurs Vitruv findet, auf denen ein Großteil der westlichen Architekturtradition aufbaut. Selbst ohne tieferes Verständnis der Prinzipien kann man das sinnliche Vergnügen an der Harmonie in einem mit gebührender Sorgfalt und Genauigkeit gestalteten Raum empfinden. Ein perfektes Beispiel ist der Betrieb selbst. Als wir uns zum Gespräch mit Zhaoguang treffen, stehen Türen und Fenster offen, die Luft ist kühl und frisch, das Licht hell und klar, ohne zu blenden. Vogelgezwitscher mischt sich mit anderen angenehmen Hintergrundgeräuschen, und ein Gefühl der Ruhe kehrt ein. Natürlich sollte man besonders bei diesem Gebäude auf solche Dinge achten, doch als es im 17. Jahrhundert errichtet wurde, wurden alle Häuser der Straße nach Feng Shui-Prinzipien entworfen. Zu spüren ist die sanfte Ausgewogenheit in zwei uralten, in der ursprünglichen Intention erhaltenen Dörfern der Umgebung. Am Ortseingang zu den 2.000 in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommenen Dörfern wird Feng Shui nicht direkt erwähnt, doch man rühmt „rhythmische Raumvarianten ... ruhige Gassen ... ein spürbares Streben nach Gemeinschaft, Eintracht und der Harmonie von Mensch und Natur.“

Zhaoguang übernahm die Verantwortung für den Familienbetrieb nach dem Tod seines Vaters Shuisen 2014. Der modisch gekleidete 33-Jährige entspricht nicht dem Bild eines Apologeten esoterischen Wissens, doch das Metier liegt ihm zweifellos im Blut. Wie viele junge Chinesen, die nach den ökonomischen und kulturellen Reformen der 1980er Jahre geboren wurden, verkörpert er eine moderne Denkweise ebenso wie den Respekt vor der Vergangenheit. Diese Kombination charakterisiert viele Aspekte des Lebens in China, insbesondere die Welt des Feng Shui.

Zhaoguangs Lehrzeit begann, als er im Alter von drei dem Vater bei der Arbeit zuschaute. Es war eine schwierige Zeit für den Betrieb, der sich langsam von einer leidvollen Ära erholte. Während der Kulturrevolution wurde Feng Shui als abergläubisch und bürgerlich angeprangert, der Betrieb beschlagnahmt und Zhaoguangs Vater zur Arbeit in ein Bergwerk geschickt. Im Zuge der Reformen der 1980er durfte die Familie zurückkehren. Die Feng Shui-Beratung ist offiziell noch illegal, doch zugleich lobt man Betriebe wie das Kompass-Werk für ihren Beitrag zur Handwerkstradition.

Bis auf zwei Jahre in der Armee war Zhaoguangs Leben stets eng mit dem Kompass-Werk verflochten. Dennoch weist er das Bild des Feng Shui-Meisters oder Weisen zurück: Ein wahrer Meister würde wegen der Komplexität der Materie wissen, dass er nie ausgelernt hat. Das gilt auch für die Kompass-Fertigung. An den

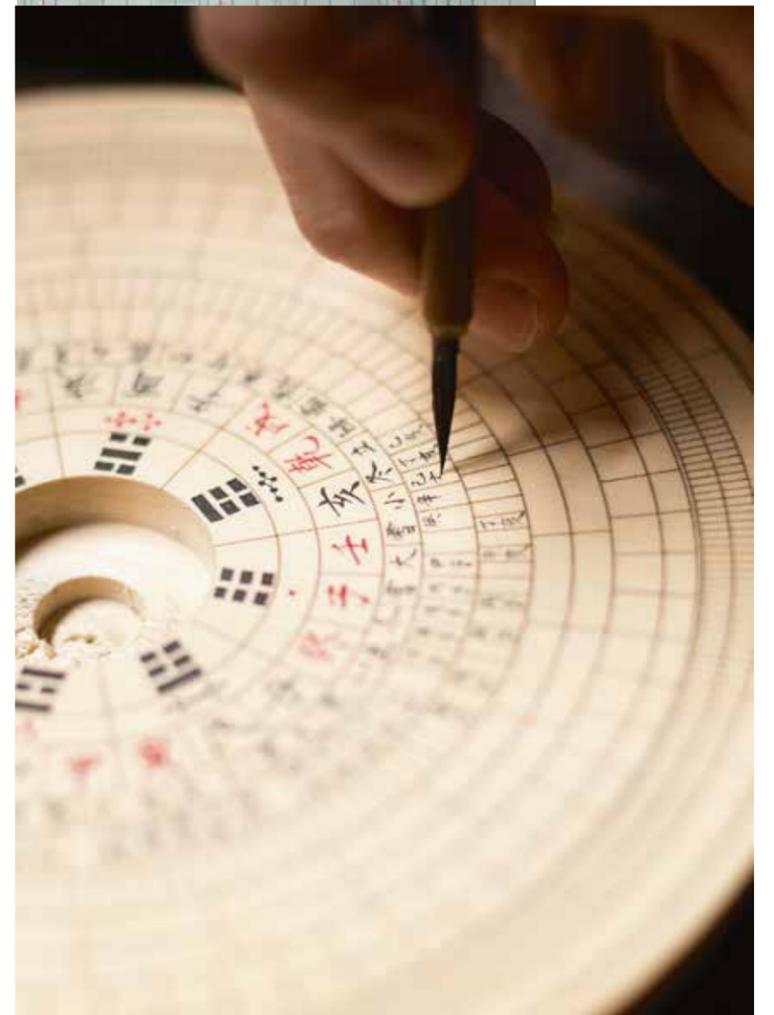
scheinbar einfachen Instrumenten wurden im Lauf der Jahre zahllose Verbesserungen vorgenommen; Nutzung und Technologie dieser keineswegs rein historischen Artefakte entwickeln sich ständig weiter.

Die frühesten in China benutzten Kompass waren aus natürlichem Magnetstein geschnitzte Löffel, die auf einem einzelnen Punkt balancierten und sich drehen, so dass sie auf glatten Oberflächen kreiseln und die Richtung anzeigen konnten. Der Kompass aus der Zeit um 200 v. Chr. wurde zunächst vor allem für spirituelle und rituelle Zwecke verwendet. Erst über 1.000 Jahre später in der Song-Dynastie wurde er in der Navigation eingesetzt. Diese Instrumente zeigten jedoch nicht wie unser Kompass den magnetischen Norden an, sondern wiesen nach Süden; das besagt auch ihr Name Zhinanzhen („südwärts weisende Nadel“).

Tatsächlich ist der nach Süden weisende Feng Shui-Kompass unter einem anderen Namen bekannt, „Luo Pan“, ein Werkzeug zum „Sieben“ oder „Sammeln“. Dieses Konzept geht aus von dem Netz ineinandergreifender Komponenten, aus denen unser Universum besteht, und bezieht sich auf die Methode, mit der ein Berater Zeit, Standort und Elemente nach den Bedürfnissen des Kunden perfekt aufeinander abstimmt. Während der Kompass zur Navigation nur eine Information anzeigt, kann man mit dem Luo Pan eine Fülle von Einflüssen bewerten. Zhaoguang vergleicht ihn mit einem Wörterbuch. Einfaches Nachschlagen liefert vermutlich viele Antworten; erst durch den Zusammenhang kann man entschlüsseln, worauf es ankommt.

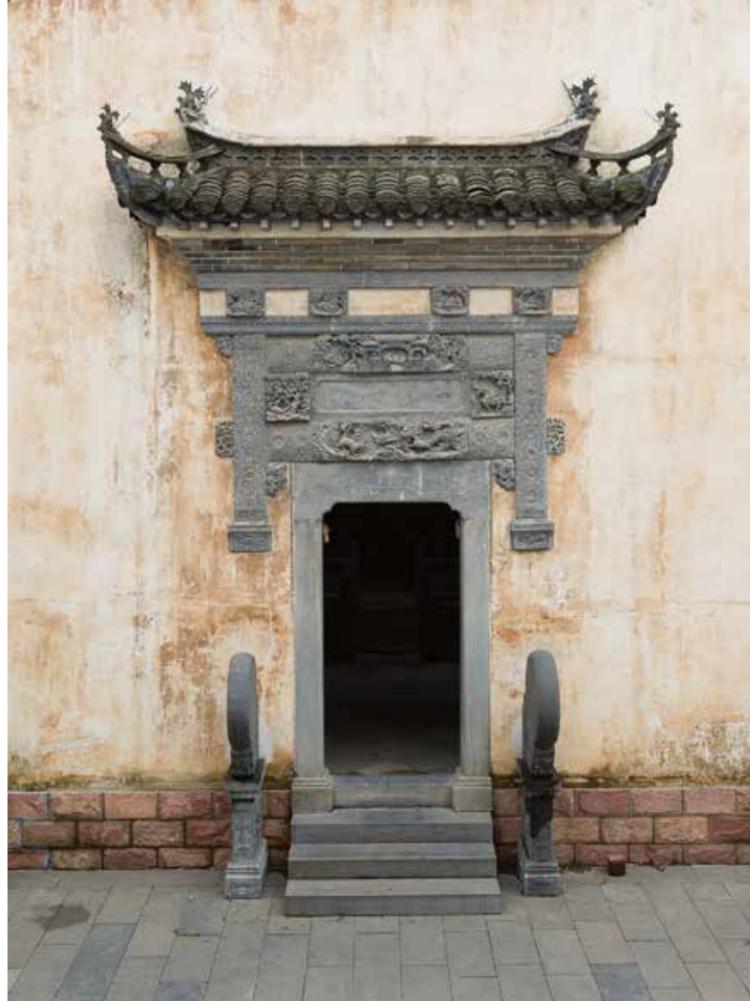
Die von den Wus gefertigten Luo Pans sind Holz-scheiben mit Durchmessern zwischen 15 und 40 Zentimetern und einer Reihe konzentrischer Ringe um eine kleine Schale im Zentrum. Dieser „Himmelsteich“ mit seiner spiegelnden Oberfläche und der sorgfältig ausbalancierten Nadel ist das Herzstück, denn er erschließt die umliegenden Informationen – und er unterscheidet den Wu-Kompass von der Konkurrenz. Die Souvenirläden von Anhui machen rege Geschäfte mit äußerlich ähnlichen Geräten, doch Design und Konstruktion des Wu-Kompasses sind einzigartig. Etwa drei Monate dauert es, bis aus dem Grundmaterial das Endprodukt gefertigt ist. Am Anfang steht die Wahl des Holzes. Dieses wird gefräst und geschliffen, bis eine Oberfläche entsteht, die die fein eingeritzten Linien und gemalten Schriftzeichen aufnehmen kann, ohne dass die Tinte verläuft. In über 20 Arbeitsgängen wird sie dann getrocknet, geölt und poliert.

Jede Generation der Familie Wu hat Verbesserungen beigesteuert, und Zhaoguang ist keine Ausnahme. Die jüngste Entwicklung bezieht sich auf den letzten



Vorangehende Seiten: das Wunderwerk Kompass. Die Informationen sind da, wenn man sie zu lesen weiß. Ausgehend vom zentralen Himmelsteich zeigen Ringe und Zeichen die acht Symbole des I Ging, die Bezugspunkte von Himmel, Erde und Individuum sowie viele andere Aspekte (links); der junge Direktor Zhaoguang Wu (rechts). Gegenüberliegende Seite: ein Kätzchen auf den Stufen des vor 400 Jahren erbauten Domizils der Familie Wu. Das schwere Tor musste kürzlich versetzt werden, als Bauarbeiten in der Nähe des Feng Shui des Hauses beeinträchtigten. Diese Seite, von oben: Im Anfangsstadium ist nur ein Umriss zu erkennen; die Oberfläche des Luo Pan wird mit einem getrockneten Spezialgras geglättet; die Zeichen werden per Hand aufgemalt





Diese Seite, von oben: ein tempelartiger Eingang zum Haus der Wu; die Basis für die Magnetnadel wird zugeschnitten und für das Anbringen der Nadel vorbereitet. Gegenüberliegende Seite: das Instrumentarium des Feng Shui-Beraters – Kompass, Sonnenuhr und Lineal. Anhand der Hinweise des Kompasses kann Feng Shui den Weg zum Gleichgewicht zwischen Gebäude, Bewohnern und der Außenwelt aufzeigen



## Nutzung und Technologie dieser Artefakte entwickeln sich ständig weiter

Schritt, das entscheidende Einstellen der Nadel – und das führt das Familienoberhaupt hinter verschlossenen Türen aus. Zhaoguang hat die Aufhängung der Nadel optimiert, was den Kompass präziser und eine absolut plane Oberfläche verzichtbar macht. Auch die Nadeln selbst durchlaufen ein geheimnisvolles Verfahren: Ihre magnetische Eigenschaft erhalten sie von einem Stein, auf dem sie einen vollen Monat liegen bleiben. Dieser etwa 7 mal 12 Zentimeter große Stein – vermutlich ein Meteorit – wird aus Furcht vor der Beeinträchtigung seiner Eigenschaften durch klimatische Faktoren sicher im Haus aufbewahrt. So teuer ist er der Familie, dass der Kompassmacher der vierten Generation, Jiaorui, sein Leben für ihn ließ. 1861, in der letzten Phase des Taiping-Aufstands, besetzte die Invasionsarmee große Teile Anhuais. Bei einer Plünderung wurde Jiaorui unter dem Verdacht, Geld zu verstecken, getötet. Als man entdeckte, dass der „Schatz“ bloß ein Stein war, warf man ihn weg – und später konnten Verwandte ihn bergen.

Heute verströmt das Haus wie Werkstatt große Ruhe, und der positive Einfluss von Feng Shui im gesamten Gebäudekomplex ist unübersehbar. Das Interesse an Feng Shui ist wiedererwacht, und immer mehr Architekten arbeiten damit. Doch selbst bei einem bestehenden Bauwerk können die Elemente, die sein Feng Shui beeinflussen, sich wandeln; dann muss man es „warten“, um das ideale Gleichgewicht zu erhalten. „2009 mussten wir wegen einem Brückenbau in der Stadt unsere Tür versetzen“, sagt Zhaoguang.

Dank des weltweit guten Rufs, speziell in Hongkong, Japan, Taiwan und den USA, gibt es oft lange Wartelisten. Ein Wu-Kompass kann über 10.000 US\$ kosten. Eine Zeit von Glück und Wohlstand ist angebrochen. Die einzige Sorge ist die Produktion – man findet nur schwer Lehrlinge, die bereit sind, sich langfristig auf das Gewerbe einzulassen. Doch mit dem Comeback des Feng Shui und einem kürzlich geborenen Töchterchen muss Zhaoguang weder um die Nachfrage noch um die Fortsetzung der Familientradition bangen. ♦ Mehr zu diesem Thema finden Sie unter Patek Philippe Magazine Extra bei [patek.com/owners](http://patek.com/owners)

萬事般依增六高 加添福祿稱心懷	貴人	貴門開者主招財 置賣金銀日未來
奸邪凶惡百般生 臨火官災不用論	天災	病門開者主生病 奴婢逃走家業敗
夫妻終須要離別 更無心事問懷懷	天禍	離門開者主分離 男子潛逃不見歸
須信科名從此來 五福咸亨皆吉利	天財	義門開者主生義 又見門庭多喜氣
成人莫用僧道忌 犯者時時官事纏	官祿	官門開者主加官 仕宦逢之喜氣歡
定合多災禍日生 更嫌作事無成立	孤寡	劫門開者主盜劫 毆打損傷敗田業
公事重重無了期 家業三年却損壞	天敗	害門開者主災害 相爭到毆家業盡
子孫興	宰	吉門開 財寶全

